

UNTERWEGS

«Coffee to go spart Zeit»

Die SBB-Zeitung trifft Rea Wittwer am Hauptbahnhof Zürich, die mit einem Becher Kaffee in der Hand zum Zug nach Bern eilt.

Warum geniessen Sie Ihren Kaffee nicht sitzend? Typisch Frau: immer mehrere Sachen gleichzeitig machen. Das spart Zeit, ist aber auch eine schlechte Angewohnheit und manchmal ganz schön hektisch.

Nutzen Sie die Minibar im Zug? Nein. Entweder nehme ich von zu Hause was mit oder decke mich am Bahnhof ein. Wie heute – mit einem Coffee to go.

Und den Restaurantwagen? Da gehe ich schon hin, vor allem bei längeren Zugreisen – wenn ich von Bern nach Domodossola fahre oder so.

Welche Wünsche haben Sie an das kulinarische Angebot der SBB? Ich mag frisch zubereitete und saisonale Sachen. Wenn ich davon mehr haben könnte: gerne!

Was schätzen Sie an der SBB? Die Sauberkeit und die modernen Züge.

Und was mögen Sie gar nicht? Die Hektik an den Bahnhöfen und beim Ein- und Aussteigen. Und was mich richtig grantig macht: wenn ich keinen Sitzplatz habe.

Rea Wittwer, 31, Fachfrau für Kommunikation, lebt und arbeitet in Bern. Sie besitzt ein Halbtax

